

R O N D O

Zeitschrift der Städtischen Musikschule Bamberg



Städtische
Musikschule
Bamberg

70
JAHRE
1949-2019

EINE EINRICHTUNG DER
STADT BAMBERG

Heft Nr. 63 Juni - November 2019



Besuch im Zoo

Nachbericht Seite 10



SCHÜLERABO
€ 30,-



**bamberger
symphoniker**

www.bvd-ticket.de
www.bamberger-symphoniker.de

+++ FR, 27. SEPT. 2019, 20.00 Uhr +++ FR, 29. NOV. 2019, 20.00 Uhr +++
+++ FR, 13. DEZ. 2019, 20.00 Uhr +++ SA, 7. MÄRZ 2020, 20.00 Uhr +++
+++ FR, 24. APR. 2020, 20.00 Uhr +++

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

am 23. Juni 1949 war in der Zeitung „Neues Volksblatt“ zur Gründung der Singschule Bamberg u.a. zu lesen: *„Sie (die Singschule) soll erreichen, eine möglichst große breite Masse zu befähigen, nicht nur Schönes empfangen zu können, sondern selbständig und selbsttätig Kunst auszuüben und zu verstehen.“* An diesem Leitsatz hat sich für uns Musikpädagog*innen auch 70 Jahre später nichts geändert und so macht es mich und uns schon ein wenig stolz, diesen Geist der frühen Singschule weiterzuleben und trotz der gesellschaftlichen Veränderungen der letzten 70 Jahre auch heute noch an junge und ältere Menschen weiterzugeben. Dieser Zeitungsausschnitt und viele andere Exponate, Fotos, Berichte, Plakate etc. sind im Rahmen einer Ausstellung zu sehen, die von unserer Freiwilligen Kim McMahon konzipiert und vorbereitet wurde und am Montag, 01. Juli um 18:30 Uhr in der Musikschule eröffnet wird.

Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres ist das große Jubiläumskonzert am Sonntag, 07. Juli um 15:00 Uhr in der Konzerthalle, zu dem wir Sie herzlich einladen möchten! Besonders freue ich mich, dass 38 musikalische Gäste aus den befreundeten Musikschulen von vier Bamberger Partnerstädten extra anreisen werden, um mit uns zu feiern und zwei Konzerte zu gestalten. Ja, Musik verbindet! Die Besucher*innen können sich auf ein interessantes und abwechslungsreiches Konzert freuen, an dessen Ende Bürgermeister Wolfgang Metzner als Sänger zu hören sein wird... Einen Blick in das Programm gewähren wir auf Seite 6.



Martin Erzfeld,
Leiter der Städtischen
Musikschule Bamberg

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns bei den verschiedenen Gelegenheiten das Jubiläum mitfeiern und wünschen Ihnen und Euch einen schönen, nicht zu heißen Sommer!

Ihr /Euer

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Mart. Erzfeld'.

Inhalt

Aktuelles	4
70-jähriges Jubiläum	6
56. Wettbewerb „Jugend musiziert“	8
Besuch im Zoo	10
Lehrkräfte im Porträt: Madlen Hiller	13
7. Bamberger Suzuki-Tage	14
FLP: Junior-Prüfungen 2019	16
Suzuki Spielkreis	17
Inklusion	18
Fördervereine	19
Veranstaltungen	20
Impressum	21
Rondino	22
17. Neupert Wettbewerb	26
Stadtkapelle Probenstag	29
Stadtkapelle: Heroes in Concert	30
„Do-it-yourself“ Orchester	33
Astrid Schön geht in den Ruhestand	35
Duke Ellington: Sacred Concert	37
Klarinettenchor sucht...	38

Aktuelles

Günther Voss, seit 35 Jahren Lehrkraft für Gitarre an unserer Musikschule, geht zum Ende des Schuljahres in den wohlverdienten Ruhestand. Im Rahmen seiner Lehrtätigkeit war es ihm dabei immer sehr wichtig, seine Gitarrenschüler*innen zum gemeinsamen Musizieren in Ensembles anzuregen und zu betreuen. Erst vor wenigen Tagen konnte er dabei den größten Erfolg seiner Laufbahn feiern: sowohl sein Quintett als auch ein von ihm betreutes Duo gewannen beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 3. Preise (s. S. 9). 2014 wurde er für seine erfolgreiche Tätigkeit mit der VBSM-Ehrennadel ausgezeichnet. Auch andere seiner vielen Talente hat Günther Voss gerne in den Dienst der Musikschule gestellt: So fotografierte er regelmäßig bei Veranstaltungen und verfasste passende und mit wunderbarem Wortwitz durchzogene Gedichte bei Ehrungen und Verabschiedungen. Als jahrelanges Mitglied der RONDO-Redaktion erschuf und zeichnete er die Kunstfigur „RonDino“, die in der Mitte jedes (also auch dieses) RONDOS zu finden ist.



Martin Vogel beendet zum Ende des Schuljahres auf eigenen Wunsch hin seine Tätigkeit an unserer Musikschule. Er war 32 Jahre als Lehrkraft bei uns tätig und unterrichtete die Fächer Keyboard, E-Organ, Synthesizer und Jazz-Violine.



Seit fast 25 Jahren betreut er seine Band „shut up and play“, die regelmäßig u.a. im Jazzclub zu hören ist. Mit seiner vor einigen Jahren gegründeten Erwachsenen-Band „Just in Time“ spielte er beim Euro-patag am 9. Mai 2019 auf dem Maxplatz die Europahymne in einer Rock-Version, die er selbst arrangiert hatte. Nur eine Woche später traten seine Bands, in denen er selber gerne und mit Leidenschaft mitspielte zum letzten Mal im Jazzclub auf. In den Jahren 2016 und 2017 musizierte er mit Geflüchteten im Rahmen von Jamsessions. Auch als Komponist und Arrangeur hat Martin Vogel sich über die Grenzen Bambergs hinaus einen Namen gemacht. Vor einigen Jahren verlegte er seinen Lebensmittelpunkt an den Ammersee, wo er weiterhin musikalisch aktiv sein wird.



Britta Branscheid, seit 2016 Assistentin in der Verwaltung, wird ihre Tätigkeit zum Ende des Schuljahres auf eigenen Wunsch beenden. Derzeit suchen wir eine*n Nachfolger*in, die/der auch die Betreuung der Musikschulbibliothek übernehmen soll. Interessierte können sich gerne in der Musikschule melden.

Bereits seit zehn Jahren unterstützt die **Waltraud-und-Gerd-Bauer-Stiftung** an verschiedenen Orten in Oberfranken Kinder aus sozial/finanziell schwachen Familien, um ihnen Zugang zu musikalischer Bildung zu ermöglichen. In Bamberg werden Kinder gefördert, die die Elementare Musikpraxis (EMP) im Kindergarten St. Gisela besuchen. Die Bauer-Stiftung trägt den Hauptanteil von ca. 90% der Unterrichtsgebühren, die restlichen ca. 10% werden von den Eltern bezahlt. Ähnliche Förderprojekte gibt es auch Forchheim, Hof, Kulmbach und Marktredwitz. Die EMP-Gruppe im St.-Gisela-Kindergarten wird derzeit von Gertrud Reife-gerste betreut.


Kunst und Musik
 Waltraud und Gerd Bauer Stiftung
www.waltraud-und-gerd-bauer-stiftung.de

Für die neue Angebotsbroschüre der Musikschule, die zur Schuleinschreibung Anfang März verteilt wurde, hat die **OBA** (offene Behindertenarbeit) einen Text in einfacher Sprache verfasst und auch für den Infotag geworben. Hier war in diesem Jahr ein deutlicher Zuwachs an Interessierten mit Behinderung zu beobachten, für die diverse Angebote bestehen. Die OBA wird am 6. November mit der Kulturfabrik in der Ohmstraße einen neuen Raum für Kultur eröffnen, der dann für verschiedene Veranstaltungen angemietet bzw. genutzt werden kann. Zur Eröffnung bereiten die Tanzgruppe „Wackelkontakt“ unter der Leitung von Laura Schabacker und Das Junge Streichorchester unter der Leitung von Masako Sakai-Hersen derzeit eine gemeinsame Aufführung vor, die beim Neujahresempfang der Stadt Bamberg am 18. Januar im Keilberthsaal wiederholt wird.

Katharina Stahl, Geigerin in der Klasse von Cezar Salem und Konzertmeisterin im Jugendorchester Bamberg hat das

Probespiel für das Bayerische Landesjugendorchester erfolgreich bestanden. Schon bei der nächsten Arbeitsphase Ende Juli/Anfang August, die das BLJO nach Südtirol und die Ukraine führen wird, wird Katharina dabei sein.

Von Erfolg gekrönt war die Bewerbung des Pianisten **Fabio Strobler** aus der Klasse von Dorota Tarnas für eine Teilnahme am **13. rotarischen Sommerkurs**, der vom 15.-19. September 2019 an der Musikhochschule „Franz Liszt“ in Weimar durchgeführt wird. Er ist damit Stipendiat des Rotary Clubs Bamberg-Domreiter, der die Teilnahmekosten in voller Höhe übernimmt. Insgesamt werden ca. 90 talentierte Nachwuchsmusiker*innen aus ganz Deutschland an diesem Kurs teilnehmen und erhalten so Gelegenheit, sich musikalisch, künstlerisch und persönlich weiterzuentwickeln.

Vom 04.-09. August 2019 findet nach einjähriger Pause in den Räumen unserer Musikschule zum 9. Mal der **Band-Workshop „Get On Stage“** statt. Die jugendlichen und erwachsenen Teilnehmenden aus ganz Deutschland erhalten dabei Individualunterricht auf ihrem Instrument und werden zudem in eigens zusammengestellten Bands gecoacht. Neben dem Unterricht sind im Rahmen des **Blues & Jazzfestivals** Auftritte am Gabelmann und im Live-Club vorgesehen.

Weitere Infos: www.getonstage.eu



9. Band-Workshop
Get On Stage
vom 4. bis 9. August 2019
 5-tägiger Workshop der Städt. Musikschule Bamberg mit Abschlusskonzert beim 13. Tucher Jazz- und Blues Festival

70 Jahre und kein bisschen leise...

Jubiläumsjahr auf dem Höhepunkt

Bereits im RONDO Nr. 62 haben wir ja einen Ausblick auf die Veranstaltungen gegeben, die zu unserem 70-jährigen Jubiläum 2019 geplant sind. In dieser RONDO-Ausgabe möchten wir Ihnen und Euch nun einen kleinen Einblick in das Programm unseres **großen Jubiläumskonzertes** geben, das am **07. Juli 2019 um 15:00 Uhr** als Höhepunkt des Jubiläumsjahres über die Bühne des Keilberth-Saals der Konzerthalle Bamberg gehen wird. Das Konzert beginnt um 15:00 Uhr und hat drei Teile mit jeweils 70 Minuten (2. Teil 16:10 Uhr, 3. Teil 17:20 Uhr), die durch zwei Pausen getrennt sind. Es ist also durchaus möglich, sich nur einen oder zwei Teile anzuhören, wenngleich wir uns natürlich freuen, wenn möglichst viele Zuhörende das gesamte Konzert verfolgen.



Städtische
Musikschule
Bamberg

70
JAHRE
1949-2019

Das Programm wird einen breitgefächerten Überblick über die Arbeit unserer Musikschule geben. Wir spannen dabei einen Bogen von unseren jüngsten Musikschüler*innen in der elementaren Musikpraxis bis zu weit fortgeschrittenen Instrumentalisten, die schon Preise gewonnen haben oder an der Schwelle zu einer professionellen Musikausbildung stehen. Dazwischen erwartet die Zuhörenden ein abwechslungsreiches Programm mit gleich besetzten Ensembles, die auf Blockflöten, Gitarren, Akkordeons, Fagotten, Malletinstrumenten und Klarinetten musizieren. Am Anfang steht ein kleiner „Besuch im Zoo“, der von den Kindern der elementaren Musikpraxis und der Singklassen gemeinsam mit einem Instrumentalensemble gestaltet wird. Der zweite Teil beginnt mit fünf bekannten Volksliedern, die von über 100 Grundschulkindern auf nahezu allen Instrumenten gleichzeitig als Quodlibet gespielt werden. Den dritten Teil eröffnet die Rockband „Boots&Laces“, gefolgt vom jungen Streichorchester, das zwei beliebte Stücke aus dem berühmten „Karneval der Tiere“ spielen wird. Am Schluss des Konzertes erklingt mit ABBAs „Thank you for the music“ zunächst ein Dank an die Musik, der vom singenden Bürgermeister Wolfgang Metzner gemeinsam mit dem Jugendorchester Bamberg präsentiert wird. Anschließend musizieren das Jugendorchester Bamberg und ein großer Chor die Europahymne, die „Ode an die Freude“ aus Beethovens





Großes Jubiläumskonzert

70 Jahre Städt. Musikschule Bamberg



Kinder der Grundfächer und Singklassen,
Solisten sowie kleine und große Ensembles

Beiträge mit Gästen aus den Partnerstädten
Esztergom, Prag, Rodez, Villach

Ehrung der Neupert-Preisträger

Schlussbeiträge „Thank you for the music“ und „Ode an die Freude“

Konzerthalle Bamberg, Joseph-Keilberth-Saal

So., 07. Juli 2019

15:00 Uhr, 16:10 Uhr, 17:20 Uhr
3x 70 Min. mit 2 Pausen

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten



Städtische
Musikschule
Bamberg

70
JAHRE
1949-2019

Gast und werden hier ein abwechslungsreiches Programm erleben. Die Volksmusikgruppen aus Villach, Esztergom und Rodez sind ausführlich am **Samstag, 06. Juli um 18:00 Uhr** beim **Internationalen Volksmusikabend auf dem Wilde-Rose-Keller** zu hören. Als Vertretung unserer Musikschule ist die Folkband „The New Morrissons“ unter der Leitung von Rainer Brunn mit dabei.

Nach dem Mailaufruf der Verwaltung konnten wir zwar schon einige vor allem jugendliche Gäste unterbringen, suchen derzeit aber noch **Übernachtungsmöglichkeiten** vor allem für unsere erwachsenen Gäste. Wir freuen uns über telefonische Rückmeldung unter **0951/509960** oder per Mail an musikschule@stadt.bamberg.de.

9. Symphonie, wobei das Publikum zum Mitsingen eingeladen ist. Die Moderation des Jubiläumskonzertes übernimmt Sebastian Stempel, Trompetenlehrkraft und Big-Band-Leiter an der Musikschule.

Durchzogen wird das Programm von Beiträgen unserer musikalischen Gäste aus den vier Partnerstädten Esztergom, Prag, Rodez und Villach. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf landestypischer Volksmusik, zum Teil mit selten zu hörenden Instrumenten wie Harfe, Dudelsack und diatonischem Akkordeon. Die knapp 40 Gäste sind vom 04.-08. Juli 2019 in Bamberg zu

Die **Ausstellung zur Musikschulgeschichte**, die unsere Freiwillige Kim McMahon als eigenverantwortetes Projekt vorbereitet, wird am **Montag, 01. Juli 2019** mit einer Vernissage um 18:30 Uhr eröffnet. Hierzu sind alle Interessierten herzlich eingeladen!!

Zum **Festakt am Freitag, 11. Oktober 2019 um 19:00 Uhr** im Spiegelsaal haben als Grußwort- bzw. Festredner Landrat Martin Bayerstorfer, Präsident des VBSM und der Präsident des Bayerischen Musikrates Dr. Thomas Goppel, Minister a.D. zugesagt.

56. Wettbewerb „Jugend musiziert“



Jugend musiziert

Einen neuen Teilnehmerrekord gab es in diesem Jahr beim 56. bundesweit ausgetragenen Wettbewerb „Jugend musiziert“. Angetreten waren 50 Schülerinnen und Schüler unserer Musikschule, die sich in 40 Wertungen in den Solokategorien Streichinstrumente, Schlagzeug und Mallets sowie in den Ensemble-Kategorien Duo Klavier und ein Blasinstrument und Zupf-Ensembles beteiligten. Beim Regionalwettbewerb (RW) in Bamberg am 23. und 24. Februar 2019 gab es zwei zweite und 38 (!) erste Preise. Insgesamt 28 Musikschüler*innen (ab Altersgruppe II) qualifizierten sich für den Landeswettbewerb (LW), der vom 12.-15. April im oberfränkischen Hof ausgetragen wurde. Auch dort schnitten unsere Schüler*innen hervorragend ab – sechs von Ihnen qualifizierten sich für den Bundeswettbewerb, der vom 6.-13. Juni in Halle/Saale ausgetragen wurde.

Alle Ergebnisse von Schüler*innen unserer Musikschule Teilnehmer/innen aus den Reihen der Städtischen Musikschule Bamberg:

Name des Schülers	Wertung/Instr.	AG	Ergebnis RW	Ergebnis LW	Lehrkraft/Einstud.
Simon Linz	Marimba	IV	25 / 1. Preis m.W.	24 / 1. Preis m.W.	Mscisz
Bastian Brust	Schlagzeug	II	24 / 1. Preis m.W.	24 / 1. Preis	Mscisz
Jakov Ganenkov	Klavier	II	24 / 1. Preis m.W.	23 / 1. Preis	Solotych
Lotta Wiegandt	Fagott				Werner
Lennart Amon	Gitarre	IV	24 / 1. Preis m.W.	23 / 1. Preis m.W.	Voss
Valentin Koserog					
Maxim Koserog					
Lorenz Blöchl					
Cedric Dykast					
Valentin Koserog	Gitarren-Duo	V	24 / 1. Preis m.W.	23 / 1. Preis m.W.	Voss
Maxim Koserog					
Rebecca Michal	Violine	III	25 / 1. Preis m.W.	22 / 2. Preis	Hablitzel
Philipp Aumüller	Mallets	II	23 / 1. Preis m.W.	22 / 2. Preis	Mscisz
Noemi Nemeth	Violine	II	25 / 1. Preis m.W.	21 / 2. Preis	Salem
Annalou Pelzing	Violine	III	23 / 1. Preis m.W.	21 / 2. Preis	Zack
Antonia Delles	Violine	II	24 / 1. Preis m.W.	20 / 2. Preis	Hablitzel
Katharina Stahl	Violine	IV	24 / 1. Preis m.W.	20 / 2. Preis	Salem
Fabio Strobler	Klavier	IV	24 / 1. Preis m.W.	20 / 2. Preis	Tarnas
Sonja Lindner (ext.)	Fagott				Werner
Matilda Rothmann	Violoncello	III	23 / 1. Preis m.W.	20 / 2. Preis	Roeder
Eva Eichhorn	Violine	IV	25 / 1. Preis m.W.	19 / 3. Preis	Zack
Jakob Klatt	Kontrabass	IV	23 / 1. Preis m.W.	19 / 3. Preis	Wunram
Jan Mari	Violine	II	23 / 1. Preis m.W.	18 / 3. Preis	Hablitzel
Sina Martens	Violine	II	23 / 1. Preis m.W.	18 / 3. Preis	Sakai
Lina Wiegandt	Violine	III	23 / 1. Preis m.W.	18 / 3. Preis	Salem
Carla Ehrhardt	Violine	III	23 / 1. Preis m.W.	18 / 3. Preis	Salem
Ray Tanaka	Violine	Ia	25 / 1. Preis	---	Sakai
Shuri Tanaka	Violine	Ib	25 / 1. Preis	---	Sakai
Tatiana Nikitina, Klav	Klavier-	III	25 / 1. Preis m.W.	n. angetr.	Swirczek
Lina Wiegandt, VI	Kammermusik				Salem
Carla Erhardt, VI					Salem
Emma Eß	Violine	Ia	24 / 1. Preis	---	Beyer
Hellen Liatsas	Viola	Ia	24 / 1. Preis	---	Beyer
Tamina Heinle	Violine	Ib	24 / 1. Preis	---	Zack
Klara Nemeth	Violine	Ib	24 / 1. Preis	---	Salem
Moritz Stolte	Violoncello	Ib	24 / 1. Preis	---	Roeder

Name des Schülers	Wertung/Instr.	AG	Ergebnis RW	Ergebnis LW	Lehrkraft/Einstud.
Lev Ivantsov	Klavier	Ib	24 / 1. Preis	---	Solotych
Elisa Bötsch	Klarinette				Wiegandt
Mika Budagjan	Schlagzeug	Ib	24 / 1. Preis	---	Mscisz
Klara Herlitzius	Violine	Ia	23 / 1. Preis	---	Salem
Lilia-S. Welzenbach	Violine	Ib	23 / 1. Preis	---	Sakai
Judith Nutzenberger	Violine	Ib	22 / 1. Preis	---	Sakai
Lisa Mittring	Violoncello	Ib	22 / 1. Preis	---	Roeder
Fritz L. Kuntner	Violine	III	22 / 1. Preis	---	Salem
Paul Ernst	Klavier	IV	22 / 1. Preis	---	Tarnas-Balsewicz
Amelie Drescher(ext.)	Horn				Keck
Ella Schumann	Violine	Ib	21 / 1. Preis	---	Hablitzel
Anouk Berankova	Violoncello	II	21 / 1. Preis	---	Roeder
Leah Reisig	Klavier	II	21 / 1. Preis	---	Solotych
Johanna Mittring	Saxophon				Köhler
Marlene Förster	Violine	Ib	20 / 2. Preis	---	Beyer
Gian-Andrin Loske	Violine	II	20 / 2. Preis	---	Salem

Kurz vor Drucklegung erreichten uns noch die Ergebnisse des Bundeswettbewerbs: Das **Gitarrenquintett Amon, Blöchl, Dykast, Koserog, Koserog** aus der Klasse von Günther Voss erspielte sich einen 3. Preis mit 21 Punkten. Die Brüder **Valentin und Maxim Koserog** hatten sich zudem als Gitarren-Duo in AG V qualifiziert und konnten ebenfalls mit einem 3. Preis mit 20 Punkten nach Hause fahren.

Erfolgreichster Teilnehmer unserer Musikschule war der junge **Marimbaspielder Simon Linz** aus der Klasse von Slawomir Mscisz. Er erspielte sich in AG IV einen ersten Preis mit der Höchstpunktzahl von 25 und war damit bundesweit einer der beiden erfolgreichsten Teilnehmenden auf diesem Instrument. **Herzlichen Glückwunsch!!**



DER RADLADEN
FREUDE AUF ZWEI RÄDERN.

RADLADEN-BAMBERG.DE

Besuch im Zoo



Es ist Samstag, der 11. Mai 2019 - 13:58 Uhr. In der „Alten Seilerei“ herrscht absolute Stille. Der Zuschauerraum ist komplett gefüllt und auf der Bühne sitzen ca. 90 Grundschulkinder und ein 13-köpfiges Instrumentalensemble der Musikschule. Nach einer kurzen Begrüßung durch Martin Erzfeld ertönen dann endlich die ersten Akkorde des Ensembles und mit hell strahlenden Stimmen und leuchtenden Augen eröffnen die Kinder den gedanklichen Zooausflug.

Seit September haben sich die Singklassen der Kunigunden-, Martin-, Luitpold- und Gangolfsschule sowie der Grundschule Gaustadt und die Chorkids der Musikschule unter der Leitung von Madlen Hiller und Viola Zettelmeier auf dieses Konzert vorbereitet.

Hans Sandig vertonte mit viel Liebe zum Detail die heitere Tierliederfolge „Besuch im Zoo“.



Mit asiatisch anmutenden Klängen tapst dabei der brummige Kragenbär über die Bühne, gefolgt vom schmetternden Trompetensolo des Elefanten und dem orientalisches dahintrottenden Kamel.

Martin Erzfeld entlockte dem Instrumentalensemble genau diese kleinen Details, die dann auch das Publikum zum Schmunzeln brachten.





Die beteiligten Schulen wechselten sich bei der szenischen Darstellung der Liedtexte von Richard Hambach ab und Gesangsolisten erweiterten das Hörerlebnis für das Publikum. Kristina Greif als Sprecherin bereicherte den Zoospaziergang mit kurzen lebendigen Zwischentexten.



Das Publikum erfährt nicht nur, warum der Pinguin seine Flügel gegen Flossen eintauschte, sondern auch wie die Feuerwehr der Giraffe bei Halsweh half und wie das Zebra seine Streifen wieder fand.

Chorkinder und Instrumentalensemble wurden in allen drei Konzerten mit tosendem Beifall belohnt und nicht nur die Ausführenden werden wohl den ein oder anderen Ohrwurm mit nach Hause genommen haben.





bis 3.11.2019

Di-So u. feiertags 10-17 Uhr

HISTORISCHES MUSEUM BAMBERG

Infos unter www.museum.bamberg.de oder Tel. 0951 / 87 1142 (Verwaltung) oder 87 1140 (Kasse)

MUSEEN DER STADT BAMBERG



Rahmenprogramm:

Samstag, 27. Juli 2019, 13 – 17 Uhr

Familiennachmittag mit Bastelworkshops und Vorführungen orientalischer Zithern, Eintritt 4,50 € für die ganze Familie

Sonntag, 15. September 2019, 11 Uhr

Gerhard Wunderlich und die Wildenberg Saitenmusik

Eintritt: 12 € (erm. 10 €)

Sonntag, 29. September 2019, 11 Uhr

„Klingendes Museum“ mit jungen Zitherspieler*innen

Eintritt: 12 € (erm. 10 €)

Sonntag, 13. Oktober 2019, 11 Uhr

Frank Bluhm Quartett „Swing-Time“, Eintritt: 12 € (erm. 10 €)

Sonntag, 20. Oktober 2019, 11 Uhr

Zithervirtuose Steffen Hempel, Eintritt: 12 € (erm. 10 €)

Samstag, 26. Oktober 2019, ab 13 Uhr

Schnupperkurs und Konzert mit Ruth Vogelbacher

Eintritt: 12 € (erm. 10 €), nur Konzertbesuch 10 € (erm. 8 €)



DREYSSE & HOFFMANN

Meisteratelier für Geigenbau



Neubau • Reparatur • Restaurierung
Vermietung von Kinderinstrumenten
(handgefertigt in unserer Werkstatt)

Heinrichsdamm 7 • 96047 Bamberg

Tel. 0951 1339262

www.dreyse-hoffmann.de

Lehrkräfte im Porträt: Madlen Hiller

Madlen Hiller ist Lehrkraft für Elementare Musikpädagogik und Kinderchor/Singklassen. Weiterhin koordiniert sie die Kooperationen der Musikschule mit Kindergärten und Grundschulen. Sie unterrichtet seit September 2012 an der Städt. Musikschule.

Seit wann arbeiten Sie in dem Beruf?

Ich arbeite schon seit fast 20 Jahren in meinem Beruf. Ich habe bereits während meines Studiums begonnen Chöre zu leiten und mit Kindergruppen zu singen. An mein erstes Musicalprojekt an einer Jenaer Grundschule kann ich mich noch ziemlich genau erinnern. Da waren alle Schulklassen singend eingebunden und am Ende sang sogar das ganze Publikum mit.

Macht Ihnen die Arbeit mit den Kindern Spaß? Warum?

Die Arbeit mit den Kindern macht mir sehr viel Freude. Die Kinder bereichern den Unterricht mit so vielen eigenen Ideen und gemeinsam versuchen wir diese dann musikalisch umzusetzen. Da lerne ich auch immer wieder neu dazu. Besonders schön finde ich es, den Kindern ihre Stimme als Instrument näher zu bringen, denn sie erhalten damit eine weitere Möglichkeit ihre Emotionen auszudrücken.

Macht Ihnen Singen Spaß? Warum?

Ich hatte schon als Kind sehr viel Spaß am Singen und das ist heute auch noch so. Zum einen berührt mich die Musik selbst und zum anderen kann man ganz vielen Menschen mit Musik eine Freude bereiten. Besonders gerne mag ich Musik aus der Romantik zum Beispiel von Mendelssohn.

Würden Sie sich etwas von den Kindern wünschen und wenn ja, was?

Ich würde mir von den Kindern wünschen,

dass sie mutig ihre Stimmen ausprobieren und ihren eigenen Klang für sich entdecken und lieben lernen - fernab von allen Stimmidealen und Hörgewohnheiten der Medien.

Haben Sie schon als Kind gerne gesungen?

Ja, ich habe als Kind schon sehr gern gesungen und war seit der Grundschule im Chor.

Wie kamen Sie auf ihren Beruf?

An der Musikschule in Hildburghausen hatte ich viele Jahre Unterricht in Gesang und Klavier und habe für mich entschieden, dass ich das auch beruflich machen wollte. Die Arbeit mit kleinen Chorgruppen hat mir zu dieser Zeit auch schon viel Spaß gemacht und so habe ich mich zunächst für ein Schulmusikstudium für das Lehramt am Gymnasium mit Schwerpunkt Fach Gesang entschieden. Im Anschluss habe ich dann noch Stimmbildung und Elementare Musikpädagogik dazu studiert. Das hat mein Spektrum an pädagogischen Möglichkeiten sehr stark erweitert.

Wie kamen Sie dazu, in der Musikschule Bamberg zu unterrichten?

Ich habe zu dieser Zeit noch in Weimar gelebt und wollte mich beruflich neu orientieren. In der NMZ habe ich die Stellenausschreibung entdeckt und die Klang sehr interessant. Dann habe ich mich beworben und es hat geklappt!

Das Interview führten Hannah Gerstner und Katharina Götz (Chorkids)





7. Bamberger Suzuki-Tage

7. *Bamberger*
Suzuki-Tage
28.-30.6.2019

Vom 28. bis 30. Juni 2019 findet an der Städtischen Musikschule Bamberg zum siebten Mal ein Workshop für Kinder statt, die auf den Instrumenten Violine, Viola, Violoncello oder Querflöte nach der Suzuki-Methode unterrichtet werden.





Rund 130 musizierende Kinder und Jugendliche können an diesem Wochenende ihre Fähigkeiten auf ihrem Instrument spielerisch im Gruppenunterricht vertiefen und erweitern. Dabei erhalten sie Anregungen und Tipps von elf hervorragenden Dozentinnen und Dozenten aus u.a. Deutschland, Belgien, Großbritannien und den Niederlanden. Etwa ein Drittel der teilnehmenden Kinder sind Schüler der Städtischen Musikschule Bamberg. Der Großteil reist aber aus anderen Städten Deutschlands an und zum Teil kommen sogar Kinder mit ihren Eltern aus dem Ausland zu den Bamberger Suzuki-Tagen- Musik kennt bekanntlich keine Grenzen. Die Ergebnisse dieser zwei intensiven Probenstage werden in einem großen Abschlusskonzert am Sonntag, 30. Juni 2019 um 11 Uhr im Hegel-Saal der Konzerthalle präsentiert. Bürgermeister Dr. Lange, Schirmherr der 7. Bamberger Suzuki-Tage, wird dann ein Grußwort sprechen.



Junior-Prüfungen 2019



Sage und schreibe 124 junge Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule Bamberg haben sich in diesem Jahr der Herausforderung gestellt und an den freiwilligen Junior-Prüfungen teilgenommen.

Sie haben entweder ein Stück (Junior 1) oder zwei Stücke (Junior 2) in einem kleinen Vorspiel präsentiert und gezeigt, was sie auf ihrem Instrument gelernt haben. Im Anschluss bekamen die Kinder neben dem verdienten Applaus von den Prüfern eine Urkunde, einen Aufkleber und ein kleines Geschenk.

Wenn Ihr Lust habt, im nächsten Jahr an den Junior-Prüfungen teilzunehmen, spricht einfach Euren Lehrer oder Eure Lehrerin an. Sie werden Euch gerne darauf vorbereiten.

Und wer schon beide Juniorprüfungen erfolgreich geschafft hat, kann sich als nächstes Ziel die Teilnahme an der D1-Prüfung vornehmen: Da muss man dann



schon vier Stücke und Tonleitern für das Vorspiel vorbereiten und bekommt sogar Unterricht in Musiktheorie, damit man gut vorbereitet ist für die schriftliche Prüfung.



Suzuki-Spielkreis

Ein Bericht von Gayan Sharevi, Schülermutter einer Suzuki-Violinschülerin

„Was?? Zum Geigen-Spielkreis? Na, das ist ja wohl wieder pädagogisch besonders wertvoll.“ Die letzten Worte meiner Freundin klangen durch den Hörer deutlich schnippisch. Nicht, dass „pädagogisch wertvoll“ an sich etwas Schlimmes wäre, aber gemeint hat sie damit natürlich etwas ganz Anderes: Überengagiert und ehrgeizig, so als wollte ich meiner Tochter eine Anstellung als 1. Geige bei den Bamberger Symphonikern garantieren. Dabei geht es in unserem Suzuki-Spielkreis der Musikschule durchaus entspannt und ziemlich lustig zu, sowohl für die spielenden Kinder als auch für die begleitenden Eltern (und hoffentlich auch manchmal für die Lehrkraft). Wie die Orgelpfeifen stehen die kleinen Musiker mit ihrer Geige unter dem Arm, damit jeder die Lehrerin, in unserem Fall Frau Beyer, sehen kann, und schauen nach rechts und links, ob auch ausreichend Bewegungsfreiheit vorhanden ist. Die Eltern, hier die Probe-Zuhörer, halten sich im Hintergrund. In einer Ecke des Raumes brabbeln auf einem Schaffell ein paar

Nachwuchs-Geigen-Geschwister in ihre Rasselchen. Frau Beyer hebt Ihre Violine und alle tun es ihr nach. Gemeinsam werden Stücke geprobt, die zuvor mehr oder weniger mühsam (je nach Typ) im Einzelunterricht erarbeitet wurden. Wie klingt denn dieses Stück mit einem anderen Rhythmus? Und auf der D-Saite? Jene Passage mal lauter, mal leiser, hier eine Kunstpause? Das Experimentieren macht Spaß, jeder darf auch mal alleine etwas vorspielen oder gar die Leitung des Ensembles übernehmen. Wenn es zu bunt und zu lustig wird, hebt Frau Beyer ihren Bogen und hält ihn sich senkrecht an den Kopf: Sofort machen es alle nach, sie kenne diese Aufforderung bereits. Die Antennen der kleinen Marsmännchen stehen wieder auf Empfang und fröhlich (aber still) grinsend dreht man sich zum Nachbarn, um festzustellen, ob er genauso albern aussieht mit seiner Bogen-Antenne auf dem Kopf. „Ja, ich finde auch, dass das pädagogisch wertvoll ist.“, höre ich mich in den Hörer sagen, „Komm doch nächstes Mal mit!“.



holzblasinstrumente-dallhammer.de

Inklusion an der Städtischen Musikschule Bamberg



Inklusion an der Musikschule Bamberg
Die Musikschule ist schon immer eine Schule für alle Menschen, die Freude an Musik haben und gerne selbst Musik machen möchten. Auch viele Senioren sind in der Musikschule aktiv. Ein Beispiel dafür ist die Gruppe „Musik – Bewegt – Auch Uns“, geleitet von Dorothea Lieb. In dieser Gruppe treffen sich Menschen ab 60 Jahren, um gemeinsam eine Stunde mit einer bunten Mischung aus Musik und Bewegung, Trommeln, Singen, Musizieren mit Stabspielen, Weltmusik und musikalischen Experimenten zu verbringen. Jeder, der Lust an Musik in ihren unterschiedlichsten Facetten hat und dabei Experimentierfreude und Fehlertoleranz mitbringt, ist in dieser Gruppe herzlich willkommen.

Deshalb sind auch Agnes und Barbara im Jahr 2018 herzlich in der Gruppe aufgenommen worden. Agnes und Bettina sind Senioren, die eine geistige Behinderung haben und in einem Wohnheim der Lebenshilfe Bamberg leben. Die Musikschule setzt sich schon immer für Inklusion ein und wird seit 2018 im Bereich Inklusion von Menschen mit einer geistigen Behinderung von »Aktion Bamberg inklusiv« der Lebenshilfe Bamberg e.V. unterstützt. Die Mitarbeiter von »Aktion Bamberg inklusiv« stellten zunächst den

Kontakt zu den beiden Seniorinnen mit Behinderung her und suchten ihnen eine passende, ehrenamtliche Begleitperson, die sie seitdem in der Gruppe unterstützt. Aufgabe der Ehrenamtlichen ist es unter anderem, die beiden mit dem Auto zur Musikschule mitzunehmen. Im Musikgeschehen sind die beiden voll dabei. Durch die Unterstützung ihrer Begleitperson können sie aktiv an der Stunde teilnehmen.

Bei einem Treffen mit den Mitarbeitern von »Aktion Bamberg inklusiv« der Lebenshilfe Bamberg e.V. berichtet Barbara: „Ich finde es in der Musikschule sehr schön! Am liebsten mag ich das Trommeln.“

Die Kooperation der Musikschule mit »Aktion Bamberg inklusiv« zeigt: Inklusion ist ganz einfach, wenn man es nicht kompliziert macht.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei der Musikschule und allen Beteiligten für die schöne Zusammenarbeit bedanken und freuen uns auf weitere inklusive Aktionen im Schuljahr 2019!

*Erfahrungsbericht von
Teilnehmenden (OBA)*



Werden Sie Mitglied im Förderverein Städtische Musikschule e.V.!

Die Städtische Musikschule ist die große Bildungsstätte für Musik in der Stadt Bamberg. Derzeit werden fast 1.300 Schüler von 56 Fachlehrkräften unterrichtet.

Kinder und Jugendliche werden an die Musik herangeführt und zu eigenem Musizieren angeregt. Damit werden die Grundlagen für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik gelegt. Besonders interessierte und begabte Schüler werden auf ein musikalisches Berufsstudium vorbereitet.

Diese Institution mit guten Rahmenbedingungen auszustatten, ist unser aller Anstrengung wert.

Und dazu brauchen wir Sie. Unterstützen Sie unsere Musikschule in unserem Förderverein. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20,- EUR, für juristische Personen 60,- EUR pro Jahr.



Damit und mit Ihren Spenden finanzieren wir die Anschaffung von Instrumenten, die Durchführung von Konzerten, Wettbewerben, Probenwochenenden und Konzertreisen, die Förderung von besonders begabten Kindern und die Partnerschaften mit Musikschulen im In- und Ausland.

Helfen Sie uns dabei. Werden Sie Mitglied. Zögern Sie nicht und füllen Sie gleich die Beitrittserklärung aus. Wir danken Ihnen.

Werner Rupp, 1. Vorsitzender

Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem Förderverein Städtische Musikschule Bamberg e. V. bei und zahle einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von ☐ 20,- EUR ☐ 60,- EUR (jur. Person).

Name/Firma

PLZ/Ort

E-Mail-Adresse

Ort, Datum

Vorname

Straße

Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Jahresbeitrag von meinem Konto

abgebucht wird.

IBAN

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte abtrennen und senden an: Förderverein Städtische Musikschule Bamberg e. V., St.-Getreu-Str. 14, 96049 Bamberg, oder faxen an: 0951/50 99 620

Veranstaltungen von Juni 2019 – November 2019

Konzertreihe 2019 im Dientzenhofer-Saal

Konzerte Juni bis Dezember

So, 29.09., 17.00 Uhr

„The Great Britain Connection“ – Stein-Quartett

Ralf Brösamle und Anja Schlundt, Violine, Meike Beyer, Viola, Martina Styppa, Violoncello

So, 20.10., 17.00 Uhr

„Alle Neune“ – Sandman Sisters meet Stereophoniker

Zwei Bamberger Vokalensembles, die vier „Sandman Sisters“ und die fünf Stereophoniker – begleitet von Ingrid Kasper am Klavier

Sa, 16.11., 19.00 Uhr

„Es war einmal...“ – Märchen- erzählungen für Klarinette, Viola und Klavier

Patrick Vogel, Klarinette, Andreas Zack, Violine, Beate Zeuschner, Klavier

Sa, 07.12., 19.00 Uhr

„Engelesingen“ – Herrlich, zünftig, ironisch und betörend: Weihnachtslieder aus frän- kischen Komponistenfedern

Agnes Lepp (Gesang), Silke Straub (Gesang), Rayka Wehner (Gesang), Magdalena Gosch (Harfe)

JUNI 2019

Do, 27.06. 19.00 Uhr, Spiegelsaal

„Junge Künstler musizieren“

mit Schülern der Förderklasse und weiteren Solisten

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Harmonie e.V.

Fr-So, 28.-30.06. Musikschule

7. Bamberger Suzuki-Tage

So, 30.06. 11.00 Uhr, Hegelsaal

Abschlusskonzert der 7. Bamberger Suzuki-Tage,

JULI 2019

So, 07.07. Konzerthalle, J.-Keilberth-Saal

3 Mal 70 Minuten Musik:

15:00 Uhr, 16:10 Uhr, 17:20 Uhr

Jubiläumskonzert

70 Jahre Städt.

Musikschule Bamberg



Städtische
Musikschule
Bamberg

70
JAHRE
1949-2019



Kinder der Grundfächer, Ensembles und Solisten der Musikschule, Gäste aus allen Partnerstädten, Ehrung der Neupert-Preisträger, Großer Schlussbeitrag „Thank you for the music“

Fr, 12.07. 18.30 Uhr, Pfarrheim St. Heinrich

„Saitenhiebe“

Fachbereichskonzert der
Zupfinstrumente

Fr, 19.07. 19.00 Uhr, Klinikum am Michaelsberg
Musikschul-Forum
Werkstattvorspiel mit Schüler/innen
verschiedener Fachbereiche

AUGUST 2019

So-Fr, 04.-09.08. Musikschule

9. Band-Workshop „Get On Stage“

Im Rahmen des 13. Tucher Blues- und Jazz-
festivals in Bamberg, www.getonstage.eu



OKTOBER 2019

Fr, 11.10. 19.00 Uhr, Spiegelsaal

Festakt 70 Jahre Städt. Musikschule Bamberg



Städtische
Musikschule
Bamberg

70
JAHRE
1949-2019

Mo, 14.10. 19.00 Uhr, Klinikum am Michaelsberg

Musikschul-Forum

Werkstattvorspiel mit Schüler/innen
verschiedener Fachbereiche

NOVEMBER 2019

Sa, 09.11. 19.00 Uhr, Kath. Kirche Gundelsheim

So, 10.11. 16.00 Uhr, St.-Kunigund

Duke Ellington: Sacred Concert

Konzert zum Jubiläum 100 Jahre Ge-
sangverein Gundelsheim und 70 Jahre
Städt. Musikschule Bamberg

Fr, 15.11. 18.30 Uhr, MS, Dientzenhofer-Saal
„Fabelhaftes am Klavier“
Fachbereichskonzert der
Tasteninstrumente

Di, 19.11. 19.00 Uhr, MS, Dientzenhofer-Saal
Musikschul-Forum
Werkstattvorspiel mit Schüler/innen
verschiedener Fachbereiche

Fr, 29.11. 19.00 Uhr, Kloster Heilig-Grab
Konzert zum Advent
in Zusammenarbeit mit dem
Bürgerverein Gangolf

Sa, 30.11. 13.00 Uhr, Krippe am Maxplatz
Adventliches Musizieren 1

Änderungen vorbehalten!

Da derzeit völlig unklar ist, ab wann der
Festsaal nach seiner Sanierung genutzt
werden kann, finden alle Konzerte
weiterhin im Dientzenhofer-Saal statt.

Impressum



Herausgeber:

Städtische Musikschule Bamberg
St.-Getreu-Str. 14, 96049 Bamberg
Tel.: 0951-50996-0, Fax 0951-50996-20
E-Mail: musikschule@stadt.bamberg.de
www.musikschule.bamberg.de

Redaktion: Martin Erzfeld, Karin Görz,
Jürgen Roeder, Dorothea Lieb, Meike Beyer,
Robert Lampis, Madlen Hiller
Verantwortlich für den Inhalt:
Karin Görz, Martin Erzfeld
Gestaltung: www.andy-conrad.de

Anzeigenverkauf: Karin Görz
Druck: xpose-druck
Auflage: 1.500
Erscheinungsweise: 2x jährlich

**Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren
Einkäufen unsere Inserenten!**



für kleine und große Musiker

Hallo liebe Rondino-Leser!

In diesem Rondino möchten wir euch **Clara Schumann** vorstellen:

Clara Wieck wurde 1819 in Leipzig geboren. Ihr Vater Friedrich Wieck war Theologe und unterrichtete Klavier, ihre Mutter war Sängerin und Pianistin. Als Clara fünf Jahre alt war, begann ihr Vater, ihr Klavierunterricht zu geben und merkte schnell, dass sie sehr begabt war. Er war ein strenger Lehrer und nahm Clara nach wenigen Jahren von der Grundschule und ließ sie zu Hause privat unterrichten, damit sie mehr Zeit zum Klavierüben hatte. So konnte Clara schon mit neun Jahren zum ersten Mal im Leipziger Gewandhaus öffentlich auftreten



Sie begann auch früh zu komponieren, hauptsächlich Werke für Klavier. 1828, mit achteinhalb Jahren, lernte Clara Robert Schumann kennen, der bei ihrem Vater Klavierstunden nahm und sogar ein Jahr bei der Familie wohnte. Clara bewunderte den zwanzigjährigen Pianisten und dieser erzählte ihr und ihren Brüdern gerne selbsterfundene Märchen. Als Clara 16 Jahre alt war, verliebten sich Clara und Robert ineinander. Claras Vater aber untersagte dem Liebespaar jeden Kontakt. Er wollte seine Tochter nicht mit einem Mann verheiraten, der keinen Beruf hatte und dessen Karriere als Pianist gescheitert war wegen einer Lähmung seines rechten Mittelfingers.

RonDino

und begann ihre Karriere als Wunderkind und wurde eine gefeierte Klaviervirtuosin. Für ihren Vater war Clara das Aushängeschild für seinen guten (wenn auch wenig kindgerechten) Klavierunterricht. Sie spielte in zahlreichen Städten und vor berühmten Persönlichkeiten, lernte Goethe, Paganini und Liszt kennen.



Robert und Clara Schumann im Jahr 1847

Friedrich Wieck verplante Clara für zahlreiche Konzerttourneen und überwachte sie fast rund um die Uhr. Er verbot sogar den Briefwechsel mit Robert Schumann und entzog ihr die Tinte, so dass sie ihm nicht schreiben konnte. Erst 1840 konnten Robert und Clara Schumann heiraten, nachdem sie die Zustimmung ihres Vaters zur Hochzeit vor Gericht erstritten hatten. Die beiden bekamen acht Kinder.

Zunächst verlangte Robert von Clara, dass sie weniger üben sollte, damit er sich auf das Komponieren konzentrieren konnte und er wünschte, dass sie keine Konzerte mehr geben sollte. Aber Clara konzertierte doch weiter, denn ihre Einnahmen waren wichtig, damit die Familie sich über Wasser halten konnte. Sie interpretierte Roberts Werke am Klavier und machte ihn in ganz Europa bekannt. Dass sie als achtfache Mutter als Virtuosa in einer von Männern dominierten Welt bestand, zeigt, was für eine großartige Musikerin Clara Schumann gewesen sein muss. Sie spielte nicht nur gefällige Salonstücke, wie das von den Damen damals erwartet wurde, sondern auch anspruchsvolle Sonaten und Klavierkonzerte von Beethoven.

Im 19. Jahrhundert war es nicht ungewöhnlich, dass auch Frauen komponierten, jedoch wurden ihre Kompositionen von den männlichen Kritikern nur belächelt. In einer Besprechung ihres

Klavierkonzerts op.7, das sie im Alter von 14 oder 15 Jahren schrieb, äußerte sich ein Musikkritiker, dass von einer ernsthaften Kritik an dem Werk natürlich keine Rede sein könne, „weil wir es mit dem Werk einer Dame zu tun haben“. Clara war selbst auch sehr kritisch mit ihren eigenen Kompositionen und bezeichnete sie einmal als „Frauenzimmerarbeit“.

1850 zog die Familie Schumann nach Düsseldorf, wo Robert als Musikdirektor eine Anstellung fand. Vier Jahre später unternahm Robert einen Selbstmordversuch, indem er von einer Brücke in den Rhein sprang. Er wurde gerettet und verbrachte die letzten zwei Jahre seines Lebens in einer Nervenheilanstalt in Endenich. Die Ärzte rieten Clara davon ab, ihren Mann dort zu besuchen – erst nach zwei Jahren sah sie ihn noch einmal wieder, zwei Tage danach verstarb er.

Während dieser Zeit war der Komponist Johannes Brahms ein guter Freund und Verehrer Clara Schumanns. Ob die beiden wirklich ein Liebesverhältnis hatten, kann nicht mehr nachgewiesen werden, weil Clara Schumann und Brahms in beiderseitigem Einvernehmen ihre Briefe aus der Zeit bis 1858 vernichtet haben.

Nach dem Tod ihres Mannes gab Clara ihre fünf ältesten Kinder außer Haus. Ihr Leben war ausgefüllt von ausgedehnten Konzertreisen, sie veröffentlichte die Kompositionen Robert Schumanns und unterrichtete in Frankfurt Klavier am Dr. Hochs Konservatorium. Sie komponierte nach Robert Schumanns Tod nicht mehr. Ihre Werke werden selten gespielt, obwohl sie keinesfalls schlecht oder geringwertig sind. Zu ihren schönsten Werken zählen das Klaviertrio op.17, drei Romanzen für Violine und Klavier op.22 und der Liederzyklus op.13. Im Alter von 71 Jahren gab sie ihr letztes Konzert und sie starb 1896 mit 76 Jahren nach einem Schlaganfall.

Meike Beyer

Ich konnte nicht üben, weil...

Jeder kennt es, das leidige Thema mit dem Üben:

Eltern, die es leid sind, ihre Kinder immer anschieben zu müssen bzw. die davon ausgehen, dass das häusliche Üben ihre Kinder alleine managen müssen.

Lehrer, die sich unverstanden fühlen mit ihren Tipps und Empfehlungen zum Üben.

Schüler, für die gutes Üben oft etwas völlig anderes bedeutet als für Lehrer und Eltern, denen gar nicht klar ist, dass es ohne tägliches Üben nicht geht...

Hier einige der häufigsten Entschuldigungen:

Ich konnte nicht üben, weil...

... meine
Oma
(Mutter/
Vater/...) Geburtstag
hatte.

... meine
Schwester
das Fagottrohr
zerschnitten
hat.

... das Stück
so komisch
aussah.

... meine
Schwester
auf das Haus-
aufgabenheft
gepinkelt
hat.

... der Hund
meine Noten
zerfetzt
hat.

... mein
Vater
Nachtschicht
hatte

... ich das
Stück nicht
konnte.

.....meine
Sachen bei
meinem Vater
waren.

... die Geige
verstimmt
war.

... weil
Ferien
waren.

... ich mich um
meine jüngeren
Geschwister
kümmern musste,
weil meine Mutter
ins Krankenhaus
gekommen ist.

... weil es
immer so
weh tut.

Hintergrund: das Tasteninstrument stand im Flur, allerdings passte aus Platzgründen kein Hocker mehr hin, so daß der Schüler in der Hocke üben musste. Mithilfe des Lehrers wurde ein geeigneterer Standort gefunden, das Übeverhalten verbesserte sich deutlich, der Schüler blieb seinem Instrument noch bis ins Erwachsenenalter treu. Eine Erfolgsgeschichte also...
Ihr seht: nicht alle Entschuldigungen sind nur Ausreden.

Was kann zu einem guten, in der Regel entspanntem und konstruktivem Üben beitragen? Empfehlungen dazu finden Sie im nächsten Rondo.

Bestimmt habt Ihr Schüler oder Sie als Eltern dazu auch Tipps – wir freuen uns, wenn Sie diese über Ihre Instrumentallehrer an uns weitergeben. Herzlichen Dank!

Dorothea Lieb

Auflösung des Weihnachts-Preisrätsels aus dem Rondo Nr.62

6 Schülerinnen und Schüler der Musikschule haben das Rätsel gelöst und alle Fragen richtig beantwortet. Das Lösungswort hieß: JUBILAEUM

Die Gewinner des Preisrätsels wurden aus allen abgegebenen Lösungszetteln ausgelost:

- | | |
|--------------------------------|---|
| 1.Preis: Julius Adam | (Gitarrengurt mit eingebautem Stimmgerät) |
| 2.Preis: Paula Ulbricht | (Korg Metronom elektronisch) |
| 3.Preis: Hannah Mayers | (Sonnentrommel Thundertube) |

Herzlichen Glückwunsch!

Herzlichen Dank an das **Musikhaus Kliemann** für die Bereitstellung der Preise.





Rekordbeteiligung und Preisflut

Viele Talente beim Wettbewerb um 17. Neupert-Preis

Rekordbeteiligung beim internen Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule um den 17. Neupert-Preis: 47 Nachwuchsmusiker stellten sich der Jury. Weil die Zahl der Teilnehmer so groß war, wurde Samstag, 06. April und Sonntag, 07. April gewertet.

Am Ende der beiden Wertungstage in den Räumen der Firma J. C. Neupert, Werkstätten für historische Tasteninstrumente, gab es nur glückliche Gesichter. Alle Teilnehmenden im Alter von sieben bis 17 Jahren erhielten von Andrea Paletta, Vorsitzende des Musikvereins Bamberg, einen Gutschein für ein Kon-

zert des renommierten Vereins. Weil das Niveau hoch war, wurden einige Preise geteilt. Der Musikverein verlieh zudem spontan zwei zusätzliche Kammerpreise.

Die Nachwuchsmusiker wurden in drei Altersgruppen bewertet. Fabio Strobler aus der Klasse von Dorota Tarnas wurde mit dem Neupert-Preis 2019 in der Altersgruppe III (Jahrgang 2004 und früher) ausgezeichnet. Der Pianist teilte sich außerdem im Duo mit Sonja Lindner am Fagott den 3. „kleinen“ Neupert-Preis. Rebecca Michal an der Violine aus der Klasse Birgit Hablitzel, Altersgruppe II (Jahrgang 2005 bis 2009), wurde mit



Preisstifter Wolf Dieter Neupert mit den Preisträgern der Altersgruppen II und III (v.l.): Emily Pelzing, Emily Röcklein, Eva Eichhorn, Rebecca Michal, Maxim Kosserog, Antonia Weis, Fabio Strobler, Sebastian Jahnel, Simon Linz, Sonja Lindner, Carla Ehrhardt und Tatiana Nikitina.

dem „kleinen“ Neupert-Preis bedacht. Der erste Preis in der Altersgruppe I (Jahrgang 2010 und später) ging an Klara Neméth (Violine) aus der Klasse von Cezar Salem. Zweite Preise erspielten sich Antonia Weis (Klavier, Klasse Solotych, Altersgruppe II), Simon Linz (Marimba, Klasse Mscisz, Altersgruppe III), Eva Eichhorn (Violine, Klasse Zack, Altersgruppe III) sowie in der Altersgruppe I Ray Tanaka (Violine, Klasse Sakai-Hersen) und Anna Wong (Klavier, Klasse Zeuschner). Den dritten „kleinen“ Neupert-Preis teilten sich mit Fabio Strobler bzw. Sonja Lindner Carla Ehrhardt (Violine, Klasse Salem), Sebastian Jahnel (Horn, Klasse Keck) aus der Altersgruppe II und Maxim Koserog (Gitarre, Klasse Voss) aus der Altersgruppe III. Mit dem Kammermusikpreis wurden in der Altersgruppe II Lina Wiegandt und Carla Ehrhardt (Violine, Klasse Salem) sowie Tatiana Nikitina (Klavier, Klasse Swirczek), in der Altersgruppe III Emily Pelzing und Emily Röckelein (Klavier vierhändig, Klasse Uttenreuther) bedacht.



Klara Németh (v.l.), Anna Wong und Ray Tanaka, die Preisträger der Altersgruppe I, mit Preisstifter Wolf Dieter Neupert.

Stadtecho **BA**



Stadtecho Bamberg
Heinrichsdamm 28
96047 Bamberg
0951 / 18 07 50 82

www.stadtecho-bamberg.de

Das Magazin mit Musik drin...

Georg Kastl

Geigenbaumeister

Reparatur – Neubau – Zubehör
Verleih von Streichinstrumenten

Ampferbach

Windeckstr. 11
96138 Burgebrach
Tel.: (09546) 1495

E-Mail: info@geigen-kastl.de
www.geigen-kastl.de

Öffnungszeiten:

Nachmittag in Ampferbach:
Montag – Freitag
14 – 17 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

Bamberg

Schützenstr. 5
(Rückgebäude II. Stock
96047 Bamberg
Tel.: (0951) 2087477



Tante Emma Laden am Michelsberg

Michelsberg 37, 96049 Bamberg

Telefon 0951 2999239

***Wir haben Montag bis Freitag durchgehend
von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.***

Samstag bis 12.00 Uhr





Stadtkapelle Bamberg: Probentag am 30. März 2019

Vom 29. bis 31. März 2019 war die Stadtkapelle Bamberg zu ihrem alljährlichen Probenwochenende im wunderschön gelegenen und sehr zweckmäßigen „Haus am Knock“ in Teuschnitz zu Gast.

Zum ersten Mal waren auch mehrere Lehrkräfte der Städtischen Musikschule Bamberg, die seit einigen Jahren Kooperationspartner der Stadtkapelle ist mit dabei und kümmerten sich einen Tag lang um die einzelnen Register.

Für die Klarinetten war Petra Wiegandt zuständig, das tiefe Blech wurde von

Fabian Usleber betreut, die Schlagzeuger von Slawomir Mscisz und die Trompeten und Hörner von Sebastian Stremmel.

Den ganzen Samstag lang wurde mit den einzelnen Registern das anspruchsvolle Repertoire für das große Jahreskonzert „Heroes in Concert“ (siehe nächste Seite) geprobt. Darüber hinaus war aber auch Zeit für Übungen zu Intonation, Artikulation oder Phrasierung.

Im nächsten Jahr ist ein ähnliches Probenwochenende nur für Jugendliche geplant.





Stadtkapelle: Heroes in concert

Als wahre Helden präsentierten sich die Musikerinnen und Musiker der Stadtkapelle Bamberg e.V. bei ihrem diesjährigen Frühlingskonzert. Dem Motto „Heroes in Concert“ entsprechend, hatte Dirigent Norbert Folk ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das überwiegend aus Filmmusik bestand. Auf die Eröffnung mit dem „Police Academy March“ folgte mit „Adventure!“ eine anspruchsvolle Blasmusikkomposition aus der Feder von Markus Götz. Mit „Harry Potter und der Orden des Phönix“, „Everything I do“ aus Robin Hood sowie „Die Schöne und das Biest“ gaben sich weitere Helden ein musikalisches Stelldichein. Darüber hinaus waren auch „Ben Hur“ und James Bond vertreten.

Das Juniororchester erfreute das Publikum in der Alten Seilerei mit „Funky Town“, „Farandole“ und „I Was Made For Loving You“. Die jungen Musikerinnen und Musiker überzeugten dabei mit einer hervorragenden musikalischen Leistung.

Im zweiten Teil des Abends erlebten die Zuhörerinnen und Zuhörer eine echte Premiere, denn dieser wurde erstmals von den Musikerinnen und Musiker der Stadtjugendkapelle und der Stadtkapelle als gemeinsames Orchester gestaltet. Die große Formation gab dabei unter anderem „Theme from Spider Man“ und Melodien aus „Fluch der Karibik“ zum Besten. Besonders begeistert wurden vom Publikum die Melodien zu „Winnetou & Old Shatterhand“ aufgenommen.

Einen großen Applaus erhielt auch Sabine Scharf als Moderatorin des Abends. Sie führte ihre Aufgabe dieses Mal im Stile einer Nachrichtensprecherin aus, die in stets gleichbleibendem Tonfall sachlich über die einzelnen Stücke informierte. Eine ungewöhnliche, aber dennoch sehr unterhaltsame Art der Moderation, für die ihr am Ende des Konzertes besonderer Dank zuteil wurde.

Im Rahmen des Konzertes wurden in diesem Jahr auch einige Ehrungen

vorgenommen. Die Vertreter des Nordbayerischen Musikbundes in Person des Bezirksvorsitzenden und Vizepräsidenten Thomas Kolb sowie der Kreisvorsitzenden Angelika Becher ehrten Susanne Kregler, Andreas Fischer und Volker Weiß für 25 Jahre aktives Musizieren sowie Georg Safer für 30 Jahre aktives Musizieren. Darüber hinaus erhielten Gerd Weiß für 60 Jahre und Theo Hollfelder für 65 Jahre aktives Musizieren Auszeichnungen des Nordbayerischen Musikbundes und des Bayerischen Blasmusikverbandes. Für seine 15jährige Tätigkeit als Vorsitzender wurde David Köster mit der silbernen Ehrennadel des NBMB geehrt.

David Köster



Viel Freude beim Musizieren wünscht ...

SCHUH-LECHNER

... natürlich bequem!

Bei uns erhalten Sie

**Bundgaard + Däumling + Vabeene +
Think + Ganter + Loint's + Duckfeet +
Hartjes + Ströber + Stegmann + Haferl u.v.m.**



BA - JOSEPHSTR. 9 (Nähe Luitpoldstr.)

Di – Fr 10.30 – 18.00 h Sa 10.30 – 13.00 h Tel 0951/201266

Bus 5 min Luitpold-Eck Bahnhof 5 min P im Hof

www.schuhlechner.de

KRIEG ABGEBLASSEN

Es war einmal ein Mann, der hatte eine Trompete. Und als er als Soldat mit der amerikanischen Armee in der Normandie landete, da nahm er sie mit. Als er eines Nachts auf Wache ging, sagte sein Captain „Spiel heute Abend nicht, da draußen ist ein Scherzschäfer.“ Aber der Mann dachte:

Als ich dieses Lied hörte, war für mich der Krieg vorbei – ich konnte mich Gerechtigkeit mehr leisten.“ Der Mann mit der Trompete heißt Jack Leroy Taylor und war längere Zeit in München, ist aber heute Gelehrter. Eine Geschichte, wie nur die Musik sie schreiben kann.

THE POWER OF MUSIC!

Das „Do-it-yourself-Orchestra“

Die neue Erwachsenen-BigBand der Städt. Musikschule



Anfang des Schuljahres wurde von mehreren erwachsenen Schülerinnen und Schülern der Musikschule der Wunsch geäußert, ein Jazzensemble für Erwachsene ins Leben zu rufen, das nicht auf dem hohen Niveau musiziert, wie etwa das BlueTrainOrchestra, die andere BigBand der Musikschule.

Diesem Wunsch bin ich gerne nachgekommen und mittlerweile zählt das Orchester ca. 16 Mitspielerinnen und Mitspieler.

Da das Ensemble auch explizit für Anfänger geschrieben war, gab es eine erste Hürde zu nehmen, nämlich Spieler, die erst kürzlich mit ihrem Instrument begonnen haben „unter einen Hut“ zu bringen mit solchen, die ihr Instrument schon länger spielen, aber noch über keine Band- oder Ensembleerfahrung verfügen, solchen, die diese Erfahrungen schon haben und auch Fortgeschrittenen, die gerne weiter in das Feld Jazz vordringen möchten.

Deswegen haben wir zunächst mit einfachen Stücken begonnen, die in ihre Einzelteile zerlegt wurden, um jeder Mitspielerin und jedem Mitspieler eine für sie oder ihn passende Stimme zu basteln.

Aus dieser Vorgehensweise entstand dann auch der Name „Do-it-yourself-Orchestra“.

Mittlerweile spielt das Ensemble auch mal ein anspruchsvolleres Druckarrangement, aber immer mit der Vorgabe, dass sich die Noten an die Spielerin oder den Spieler anpassen sollen und nicht umgekehrt!

Zur Zeit besteht das Orchester aus folgenden Instrumenten:

Vier Altsaxophone, zwei Tenorsaxophone, ein Baritonsaxophon, zwei Posaunen, ein Tenorhorn, zwei Tuben, drei Trompeten und ein Klavier und ein E-Bass.

Der Probentermin ist derzeit vierzehntägig Mittwoch von 19.30-21.00 Uhr.

Mitspielerinnen und Mitspieler aller Instrumentengruppen sind herzlich willkommen!

Dringend gesucht: ein Schlagzeug! (evtl. auch eine Gitarre, auch für ein weiteres Klavier gäbe es noch Einsatzmöglichkeiten)

Kontakt: Sebastian Stempel
sebastian.stempel@gmx.de

ORGELN AUS BAMBERG

30 Jahre Orgelbau Eichfelder

55 neue Orgeln haben unsere Werkstatt verlassen.
215 Orgeln haben wir restauriert oder generalüberholt.

Neubauten
Restaurierungen
Reparaturen
Wartung und Stimmung
Beratung
Harmoniumreparatur



Margaretendamm 16
96052 Bamberg

Altenbanz
Kath. Pfarrkirche

2 Manuale 20 Register

Orgel im Bau
Aufbau im Orgelsaal
der Werkstatt

Facebook: Orgelbau Eichfelder Bamberg

Youtube: Orgeltalk

www.orgelbau-eichfelder.de



Schön war's... Gesangslehrerin Astrid Schön in den Ruhestand verabschiedet

Nach fast 25-jähriger Tätigkeit an unserer Musikschule wurde **Astrid Schön**, Lehrkraft für Gesang und Stimmbildung sowie Leiterin des Bamberger Kammerchores, zum 31. März in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ihr letztes Konzert gestaltete sie am 30. März mit dem von ihr gegründeten Bamberger Kammerchor und Solisten in der Auferstehungskirche. Anschließend wurde im Gemeindehaus bis tief in die Nacht gefeiert. Die offizielle Verabschiedung im Kreise des Kollegiums erfolgte am 04. April in der Musikschule. Bereits 2017 hatte sie die VBSM-Ehrennadel für ihre verdienstvolle musikpädagogische Lehrtätigkeit erhalten.

Schon aus meiner Zeit in Würzburg kannte ich Astrid Schön und fragte sie 1994, ob sie bereit wäre, an der Bamberger Musikschule eine Gesangsklasse aufzubauen. Nachdem die Singklassen, die ja die Gründungszeit der damaligen „Städtischen Singschule“ geprägt hatten, schon längst Geschichte waren, sollte nun das Fach Gesang mit Einzel- und Kleingruppenunterricht an der Städt. Musikschule Bamberg etabliert werden. Sie sagte zu und der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten. Nachdem die Warteliste immer länger wurde, entwickelte Astrid Schön ein Unterrichtskonzept für Gruppenstimm- bildung, das insbesondere von Erwachsenen gerne in Anspruch genommen wurde. Neben dem Unterricht kümmerte sich Astrid Schön um die vokale Ensemblearbeit und gründete schließlich den Bamberger Kammerchor. Im Schuljahr 2008/09 betreute sie ein Kooperationsprojekt an der Erlöser-Mittelschule. Unter dem Titel „young voices“ kamen Kinder und Jugendliche, die sonst nicht zur Musikschule gekommen wären, so in den Genuss von musikalischer Bildung. Vor allem die individuelle Betreuung ihrer Schüler lag Astrid Schön sehr am Herzen.

So eröffnete sie im Rahmen der Förderklasse insgesamt neun Schüler*innen den Weg zu einer professionellen musikalischen Berufsausbildung, den einige von Ihnen auch eingeschlagen haben. Regelmäßig nahmen ihre Schüler*innen am Wettbewerb „Jugend musiziert“ und am internen Wettbewerb um den Neupert-Preis teil. Größter Erfolg war dabei die Teilnahme von Martina Schilling am Bundeswettbewerb 1999. Astrid Schön bereicherte vorbildlich das Veranstaltungswesen der Musikschule. Besonders zu erwähnen sind hier ihre regelmäßigen geistlichen Konzerte in der Passionszeit sowie die herausragenden Opern-Projekte. Zweimal führte sie mit Chor, Solisten und Orchester die wunderbare Barockoper „Dido und Aeneas“ von Henry Purcell auf, zweimal kam die Oper „Acis und Galatea“ von Händel zur Aufführung, zuletzt im Juli 2018. Astrid Schön nahm auch an einigen Begegnungsreisen in die Bamberger Partnerstädte teil. So war sie 2002, 2015 und 2017 in Rodez und 2010 in Esztergom. Darüber hinaus gestalteten wir gemeinsam Projekte des 2006 gegründeten Netzwerks der Musikschulen der Bamberger Partnerstädte. Dabei denke ich besonders gerne an die Carmina Burana 2007, Haydns wundervolle Schöpfung 2009 und das eindrucksvolle Konzert für den Frieden 2017, bei dem die Messe „The Armed Man“ von Karl Jenkins zur Aufführung kam.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Astrid Schön für die vielen guten Jahre hier an der Musikschule ganz herzlich bedanken und wünsche ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute!

Die Gesangsklasse wurde zum 01. April von Frau Eva-Maria Helbig übernommen, den Bamberger Kammerchor leitet nun Frau Carolin Heckel. Beide werden von uns im nächsten RONDO ausführlich vorgestellt.

Martin Erzfeld

REWE RUDEL

Besser leben.



Neugierig?

Dann schau'n Sie
doch mal bei uns rein!

REWE-Markt Rudel oHG

Würzburger Straße 55
96049 Bamberg

- Tel.: 0951 / 957 02 20 (Hauptmarkt)
0951 / 957 02 30 (Getränkemarkt)
- Fax.: 0951 / 957 02 21 (Hauptmarkt)
0951 / 957 02 31 (Getränkemarkt)

■ E-Mail: info@rwe-rudel.de

■ Web: www.rwe-rudel.de

Öffnungszeiten

- Montag bis Samstag von 07.00 bis 20.00 Uhr

TROSDORFER
Landbäckerei

GENUSS PUR

Trosdorfer Bio-Bauernlaib
aus reinem Natursauerteig



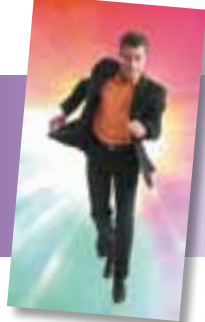
BAMBERG:

Luitpoldstraße 43 | ZOB-Promenade 7a
TDOM Geisfelderstraße 4 | OBI Laubanger

Zwei Jubiläen - ein Konzert

Das Konzertereignis im Herbst:

Duke Ellingtons Sacred Concert



Zum 100. Geburtstag des Gesangvereins Gundelsheim und dem 70. Geburtstag der Städtischen Musikschule haben sich die beiden Institutionen noch mal ein Werk vorgenommen, das sie bereits in 2014 zusammen auf die Bühne bzw. in die Kirche gebracht hatten: Das „Sacred Concert“ von Duke Ellington.



Eine 20-köpfige Big-Band, 70 Chorsänger, eine preisgekrönte Gesangssolistin und ein Steptänzer sind die Akteure bei der Aufführung dieses außergewöhnlichen Werks im November 2019.

Ellingtons außergewöhnliches Jazzoratorium ist nicht nur ein musikalisches Meisterwerk, sondern nach wie vor eine Rarität in Kirchen und Konzertsälen. Das liegt zweifellos an den besonderen Aufführungsbedingungen eines solchen Mammutwerkes.

Das Projekt vereint den Chor „Chorissima“ aus Gundelsheim mit dem Blue-TrainOrchestra, der BigBand der Städt. Musikschule. (Ltg.: Sebastian Stempel) Den anspruchsvollen Sopranpart übernimmt die preisgekrönte Jazz-Sängerin Agnes Lepp aus Nürnberg, einen zusätz-



lichen Akzent setzt der Steptänzer Klaus Bleis. Die Gesamtleitung dieses Konzertes hat Thomas Wolf, Chorleiter von „Chorissima“ und Trompeter im BTO.



KONZERTTERMINE:

Samstag, 9.11.2019 19.00 Uhr
Kath. Kirche Gundelsheim

Sonntag, 10.11.2019 16.00 Uhr
St. Kunigund

www.*Chorissima*.de

Klarinettenchor sucht Mitspieler

Du bist erwachsen, spielst Klarinette und möchtest dich damit gerne musikalisch einbringen?

Der Klarinettenchor der Städt. Musikschule sucht noch Mitspieler.



Geprobt wird im 2-wöchigen Turnus Freitag abends 19:30-21:00 Uhr.

Anfragen werden über das Sekretariat der Musikschule an uns weitergeleitet.

Es freuen sich
Jana und Patrick Vogel.





MUSIKVEREIN BAMBERG

KONZERTSAISON

2019/2020

In der Konzerthalle Bamberg, Joseph-Keilberth-Saal um 20 Uhr

1. KONZERT Samstag, 05. Oktober 2019

Werke von Haydn, Berg, Beethoven

ARIS QUARTETT Streichquartett

2. KONZERT Donnerstag, 07. November 2019

Werke von Koechlin, Schumann, Duvernoy, Brahms

FELIX KLIESER Horn
ANDREJ BIELOW Violine
MARTINA FILJAK Klavier

3. KONZERT Dienstag, 26. November 2019

Werke von Beethoven, Offenbach, Mendelssohn-Bartholdy

RAPHAELA GROMES Violoncello
JULIAN RIEM Klavier

4. KONZERT Samstag, 18. Januar 2020

„Inspiration franco-allemande“: Werke von Beethoven, Rihm, Cras

TRIO D'IROISE Streichtrio



Das Konzert wird
mitgeschnitten.



5. KONZERT Freitag, 07. Februar 2020

„Aufforderung zum Tanz“ Werke von Weber, Bach, Gershwin, Piazzolla u. a.

ALLIAGE QUINTETT
Saxophonquartett/Klavier
SABINE MEYER Klarinette

6. KONZERT Samstag, 14. März 2020

Werke von Haydn, Schostakowitsch, Dvořák

LUX TRIO Klaviertrio



Das Konzert wird
mitgeschnitten.



7. KONZERT Sonntag, 17. Mai 2020

Werke von Schumann, Chopin, Liszt u. a.

MARTIN HELMCHEN Klavier

Karten beim BVD und an der Abendkasse
Jungen Freunden der Kammermusik (Schüler und Studierende) bieten wir ermäßigte Eintrittspreise

Änderungen vorbehalten



SINFONIMA[®]

- **Versicherungsschutz für Instrumente, Musiker und mehr**
- **Instrumentenversicherung** mit weltweiter Allgefahren-Deckung
- **Spezial-Unfallversicherung** mit besonders hohen Leistungen bei Funktionsunfähigkeit von Gliedmaßen



Mannheimer Versicherung AG
Bezirksdirektion Thomas Luef e. K.
Hinterer Markt 1 · 93176 Beratzhausen
Telefon 094 93.20 52 · Fax 094 93.28 32
sinfonima@luef.info · www.luef.info